

Erfurter Dom , sowie ein kniender und hockender Mann an der alten Kapelle von Regensburg. Der Speyrer Mann trägt , wie ein ähnlicher in Reichenhall , mehrere Armringe, wie sie den Arm am Tübinger Sonnenzeichen schmücken . Deshalb können alle diese Gestalten als heidnische Sonnenpriester angesehen werden. Diese sind, wie bei dem die Leuchter tragenden Mann am deutlichsten wird, in den Dienst der Kirche gestellt.

Das sind Argumente , auf die auch ich mich berufe.

Als "Abgötter" werden die Hirsauer Mittelfiguren bezeichnet von :

*Lutz Mackensen*, Volkskunde der deutschen Frühzeit 1937 S. 39 : Um ihren Sieg zu versinnbildlichen, bringt die Kirche gelegentlich die Figuren der überwundenen Götter oder Kultformen an den Außenwänden der Gotteshäuser an , so z. B. an einem Turm von St. Peter und Paul in Hirsau, an dem drei Abgötter dargestellt sind.

Nach der Gewandung handelt es sich jedoch eher um Priester.

**Die Heidenpriester am Hirsauer Eulenturm sollen mit ihrer verschiedenen Armhaltung und dem ungeordneten Gewand lächerlich gemacht werden**

Die Heidenpriester am Hirsauer Eulenturm zeigen bei aller sonstigen Übereinstimmung eine ganz verschiedene Armhaltung.

An der S ü d s e i t e trägt der Heidenpriester mit hochgehobenen Armen das über ihm angebrachte Gesims :

*Jung* 1939 S. 384 : Man hat neuerdings besonders auf die verschiedene Armstellung der Hirsauer Gestalten hingewiesen. Die Gestalt der Südseite hält beide Arme, im Ellenbogen geknickt , nach oben und trägt mit den Händen das über ihr lastende Gesims .

*Bock* 1958 S. 141: An der Südseite sehen wir den bärtigen Mann gleich einem Atlas eine weltenschwere Last tragen, die er mit emporgestreckten Händen stützt. Da gleich über ihm ein breiter Lisenen-Streifen , der die Turmfläche vertikal gliedert , beginnt , können wir den Eindruck haben, als sei es der Turm selber, den er trägt.

An der W e s t s e i t e legt der Heidenpriester die rechte Hand an die Stirn über die Augen, die linke Hand stützt er auf das linke Knie.

*Jan Fastenau* S. 3 : Der Mönch an der Westseite greift mit seiner Hand an die Stirn, etwa wie wenn er sich den Schweiß wegwischen wollte.

*Bock* 1958 S. 141 : An der Westseite stützt der Alte die Linke auf das Knie, während er mit der Rechten seine Augen beschattet, um weithin Ausschau zu halten.

*Franz Hammer* S. 28 : Am schwierigsten ist das Westbild zu verstehen. Mit dem rechten Bein kniet der Mann am Boden. Das linke Bein ist aufgestellt, der linke Arm stützt sich auf das linke Knie. Der rechte Arm ist erhoben und so abgebeugt, dass die Hand in Stirnhöhe erscheint. Ich möchte behaupten, dass im Bild der Westseite der Gestus eines vom Boden Aufstehenden zu erkennen ist.

Es ist jedoch keineswegs sicher, dass der Mann mit dem rechten Bein auf dem Boden kniet und sich anschickt, aufzustehen. Vielmehr hat es den Anschein, dass er einfach s i t z t .

An der N o r d s e i t e des Eulenturms sitzt der Heidenpriester gleichfalls und legt beide Hände auf die Knie .

*Jan Fastenau* S. 2 : An der Nordseite sitzt der Mann in der Mitte, beide Hände behäbig auf die Knie gestützt.

*Greiner* 1934 S. 36 : Denselben Bärtling sehen wir auch an der Nordseite, hier jedoch in völliger Ruhestellung .

Um die verschiedene Armhaltung der Heidenpriester richtig zu deuten, ist es notwendig, nach Entsprechungen bei anderen Bildwerken zu suchen. Um das Ergebnis vorwegzunehmen : Die verschiedene Armhaltung der Heidenpriester hat den Zweck, die noch vorhandenen Reste des einstigen Heidentums lächerlich zu machen. Das gleiche ist anzunehmen bei der das Sonnen-Rad anbetenden Halbfigur, die an der Nordseite des Eulenturms angebracht ist, und bei den gehörnten Tieren, die als Opfertiere anzusprechen sind. Zu dieser Deutung passt auch, dass, wie bereits dargelegt worden ist, den Bildwerken des Eulenturms ein einheitlicher Sinn zugrunde liegen muß.

#### Die das Bauwerk tragenden Arme

Eine Parallele zu dem die Lisene tragenden Mann an der Südseite des Hirsauer Eulenturms befindet sich an der Kirche von Plieningen, an der ein Männlein das Gesims trägt ( *Bock* 1959 Abb. 78 ). Weitere Beispiele :

*Jan Fastenau* S. 77 Anm. 2 : Am Westgiebel des nördlichen Seitenschiffs der Johanniskirche in Schwäb. Gmünd trägt ein Männlein mit seinen erhobenen Armen das Dachgesims, wie die Figur von Plieningen.